



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Fachamt/Verursacher**

**Datum**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

|            |            |                   |
|------------|------------|-------------------|
| Tiefbauamt | 23.07.2024 | 1172/24 - I/370 - |
|------------|------------|-------------------|

### **Beratungsfolge:**

| Gremium                                 | Sitzungsdatum | Top | Abst. Ergebnis |
|-----------------------------------------|---------------|-----|----------------|
| Magistrat                               | 05.08.2024    |     |                |
| Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss |               |     |                |
| Bauausschuss                            |               |     |                |

### **Betreff:**

**Barrierefreier Umbau von drei Bushaltestellen mit fünf Haltepunkten in Verbindung mit einem Förderantrag  
9. Bauabschnitt (Umsetzung 2025)**

### **Anlage/n:**

Kurzbeschreibung und Pläne der einzelnen Haltestellen

### **Inhalt der Mitteilung:**

Der barrierefreie Umbau von drei Bushaltestellen mit fünf Haltepunkten im Stadtgebiet in Verbindung mit einem Förderantrag wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 23.07.2024

Dr. Viertelhausen  
Bürgermeister

## **Begründung:**

Die Stadt Wetzlar beabsichtigt, langfristig alle Bushaltestellen – sofern es das Umfeld zulässt – in der Kernstadt und in den Stadtteilen barrierefrei auszubauen, um somit den Belangen von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen Rechnung zu tragen. Die Auswahl der umzubauenden Haltestellen orientiert sich an dem Bestreben der Stadt Wetzlar, vorerst mindestens eine barrierefreie Bushaltestelle in jedem Stadtteil/Stadtbezirk anbieten zu können sowie an der abgestimmten Prioritätenliste aus 2014 (aktualisiert 2018) (Anlage).

Gleichzeitig werden in diesem Zusammenhang die fußläufigen Verbindungen zu den Haltestellen durch behindertengerechte Querungsstellen gemäß der DIN 32984 ergänzt.

Insgesamt sollen in 2025 weitere drei Bushaltestellen mit fünf Haltepunkten umgebaut werden. Diese sind:

- in Wetzlar-Kernstadt, beide Haltepunkte „Frankfurter Straße“
- in Wetzlar-Garbenheim, beide Haltepunkte „Mehlstück“
- in Wetzlar-Kernstadt, ein Haltepunkt „Neuer Friedhof“

Diese Haltestellen wurden im März 2023 bei Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement, in Kassel angemeldet. Der Förderantrag wurde im Mai 2023 eingereicht.

Die Gesamtkosten für den barrierefreien Umbau dieser Haltestellen belaufen sich auf ca. 500.000,00 €

Die Planungen wurden im Vorfeld mit dem Behindertenbeauftragten und dem Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar, mit der lokalen Nahverkehrsorganisation, den Wetzlarer Verkehrsbetrieben, der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt.

Im Folgenden werden die einzelnen Haltestellen näher erläutert.

### **Kernstadt, „Frankfurter Straße“, beide Richtungen**

#### **Zwei Haltepunkte: „Frankfurter Straße“ entlang der Frankfurter Straße (L 3360)**

Die Haltestellen sind im Bestand als Busbuchten ausgebaut. Keine der beiden Haltestellen verfügt im Bestand über eine Wartehalle. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da die Gehwege hier nur mit einem Hochbordstein von der Fahrbahn abgegrenzt sind. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Es ist geplant beide Busbuchten zurückzubauen und die Haltestellen an den Fahrbahnrand zu verlegen. Die vorhandenen Befestigungen der Busbuchten und die Bordanlagen müssen komplett aufgenommen und zurückgebaut werden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Hochbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß der DIN 32984 eingebaut.

Die gepflasterten Gehwege werden im Planungsbereich aufgenommen und höhenteknisch an die Neuplanung angepasst.

An den Haltestellen existieren im Bestand keine Wartehallen. Hier werden im Zuge des Umbaus zwei neue Wartehallen aufgestellt.

Im Zuge der Maßnahme sollen zudem die beiden Knoten „Frankfurter Straße/Unter dem Nußbaum“ und „Frankfurter Straße/Tulpenweg“ zu jeweils einer getrennten behindertengerechten Überquerungsstelle mit Bodenindikatoren und differenzierten Bordhöhen ausgebaut werden.

Zur Vervollständigung der Wegeketten soll an dem Knoten „Frankfurter Straße/Virchowstraße“ eine getrennte behindertengerechte Überquerungsstelle mit Bodenindikatoren und differenzierter Bordhöhe errichtet werden.

Der nächstgelegene Knoten „Frankfurter Straße/Unter dem Nußbaum“ in Richtung „Kernstadt“ ist bereits behindertengerecht ausgebaut.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Im Einmündungsbereich des „Tulpenweg“ ist eine Deckensanierung geplant.

Angenommene Belastungsklasse: Bk 3,2

Die Haltestellen werden von folgenden Buslinien angedient: 12, 15 und 312

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestellen (beide Richtungen) ca. 40 Ein- /Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 230.000,00 €



*Abbildung 1: Haltestelle „Frankfurter Straße“ (Richtung Kernstadt)*



*Abbildung 2: Haltestelle „Frankfurter Straße“ (Richtung Rechtenbach)*

### **Garbenheim, „Mehlstück“, beide Richtungen**

#### **Zwei Haltepunkte: „Mehlstück“ entlang der Kreisstraße (L 3020)**

Die Haltestellen sind im Bestand als Haltestellen am Fahrbahnrand ausgebaut. Nur die Haltestelle in Richtung Wetzlar ist mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da die Gehwege hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt sind. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß der DIN 32984 eingebaut.

Aufgrund von Zufahrten und Anlieferungsbereichen wird die Haltestelle (Richtung Dutenhofen) auf Höhe Flurstück 43/11 (Am Mehlstück 2) verlegt und als Bushaltestellenkap ausgebildet.

Die asphaltierten Gehwege werden im Planungsbereich durch gepflasterte Gehwege ersetzt.

An der Haltestelle in Richtung Dutenhofen existiert im Bestand keine Wartehalle. Hier wird im Zuge des Umbaus eine neue Wartehalle aufgestellt.

Die existierende Wartehalle an der Haltestelle in Richtung Wetzlar wird im Zuge des Umbaus durch eine neue Wartehalle ersetzt.

Im Zuge der Maßnahme soll zudem östlich der Bushaltestellen die vorhandene Überquerungsstelle (gesichert) zur einer getrennten behindertengerechten Überquerungsstelle mit Bodenindikatoren und differenzierten Bordhöhen ausgebaut werden.

Zur Vervollständigung der Wegeketten sollen an den Knotenpunkten „Kreisstraße/Am Mehlstück“ und „Kreisstraße/Am Steinacker“ ebenfalls getrennte behindertengerechte Überquerungsstellen mit Bodenindikatoren und differenzierter Bordhöhe errichtet werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Angenommene Belastungsklasse: Bk 1,8

Die Haltestellen werden von folgenden Buslinien angedient: 17 und 18.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestellen (beide Richtungen) ca. 90 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 160.000,00 €.



*Abbildung 1: Haltestelle „Mehlstück“ (Richtung Wetzlar)*



*Abbildung 2: Haltestelle „Mehlstück“ (Richtung Dutenhofen) entfällt*



*Abbildung 3: Haltestelle „Mehlstück“ (Richtung Dutenhofen) künftiger Standort*

## **Kernstadt, „Neuer Friedhof“, Richtung ZOB**

### **Ein Haltepunkt: „Neuer Friedhof“ entlang der Straße Brückenborn**

Die Haltestelle ist im Bestand als einseitige Haltestelle am Fahrbahnrand ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Für die barrierefreie Umgestaltung ist geplant die Haltestelle auf die gegenüberliegende Seite zu verlegen. Die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich werden durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß der DIN 32984 eingebaut.

Die Grünfläche wird im Planungsbereich aufgenommen und ein gepflasterter Gehweg hergestellt.

Die existierende Wartehalle an der Haltestelle wird im Zuge des Umbaus am alten Standort abgebrochen und am neuen Standort durch eine neue Wartehalle ersetzt.

Im Zuge der Maßnahme sollen die Verbindungen zum Parkplatz und dem Neuen Friedhof mit jeweils einer getrennten behindertengerechten Überquerungsstelle mit Bodenindikatoren und differenzierten Bordhöhen ausgebaut werden.

Da sich in einem Radius von ca. 300,00 m kein Knotenpunkt oder möglicher Zielpunkt befindet, wird auf einen Ausbau weiterer behindertengerechter Überquerungsstellen verzichtet.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Westlich von der geplanten Haltestelle ist eine Fahrbahnaufweitung geplant. Durch die Fahrbahnaufweitung soll der Verkehrsfluss auch während der Pause des Busses an der Haltestelle gewährleistet werden.

Die Wegeführung des Busses wird sich im Zuge des behindertengerechten Umbaus nicht verändern. Wie mit den Wetzlarer Verkehrsbetriebe und der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt, wird der Bus wie bisher über den Parkplatz des neuen Friedhofes wenden.

Angenommene Belastungsklasse: Bk 0,3

Die Haltestelle wird von folgender Buslinie angedient: 17.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestelle ca. 10 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 110.000,00 €.



*Abbildung 1: Haltestelle „Neuer Friedhof“ (Richtung Wetzlar)*



*Abbildung 2: Haltestelle „Neuer Friedhof“ (Richtung Garbenheim) künftiger Standort*